



2012

Die Rosa Luxemburg nimmt ihre Arbeit in Griechenland auf. In einem Griechenland der Wirtschaftskrise, der politischen Unruhe, des sozialen Protests. Einem Griechenland der sozialen Bewegungen.

2022

Nach zehn Jahren und dutzenden Veröffentlichungen, Workshops, Konferenzen, Ausstellungen, Filmen und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Projekten und Bewegungen setzt die RLS ihre Arbeit für die Menschen, die Gesellschaft, Gerechtigkeit, Freiheit und die Linke fort.

PROGRAMM

1

Antifaschistische Perspektiven in Zeiten des Rechtsrucks

**Podiumsdiskussion, 30. September 2022, um 19:30 Uhr
im Impact Hub in Psirri, Karaiskaki 28, 10554 Athen**

Die Themen Neonazismus, Faschismus und rechter Terror, von Beginn an ein Schwerpunkt der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Griechenland, haben leider an Aktualität nichts eingebüßt, so dass wir uns anlässlich unserer 10-Jahr-Feier damit auseinandersetzen und antifaschistische Perspektiven im europäischen Rahmen diskutieren wollen.

Am 15. Juni 2022 begann das Revisionsverfahren gegen die Partei „Goldene Morgenröte“, die im Oktober 2020 als kriminelle Vereinigung verboten wurde und deren Führer – darunter auch Abgeordnete des griechischen Parlaments und ein Europaparlamentarier – im Gefängnis landeten. Das Urteil sorgte in seiner Eindeutigkeit und Härte für Überraschung und Zustimmung angesichts eines andererseits

AUF DEM PANEL

Ioanna Meitani, Mitarbeiterin von Simeio (Partnerorganisation der RLS, <https://simeio.org.gr/>) und Gründungsmitglied der von der RLS unterstützten Monitoring-Initiative Golden-Dawn-Watch,

Dimosthenis Papadatos-Anagnostopoulos vom alternativen Online-Medienprojekt AlterThess aus Thessaloniki (<https://alterthess.gr/>),

Martina Renner, Bundestagsabgeordnete der Partei Die Linke und anerkannte Nazismus-Expertin,

Elif Eralp, Mitglied der Fraktion Die Linke im Berliner Abgeordnetenhaus, Sprecherin für Migration und Partizipation sowie Antidiskriminierung und Mitglied im Untersuchungsausschuss zu rechtem Terror.

deutlich spürbaren Rechtsrucks in der Gesellschaft nach der Wahl der rechtskonservativen Nea Dimokratia. Auch in Deutschland hatte es über 5 Jahre einen solchen Strafprozess gegeben: im Juli 2018 waren im NSU-Prozess vor dem Oberlandesgericht in München fünf Mitglieder einer rechtsterroristischen Vereinigung verurteilt worden, die für 9 rassistische Morde, den Mord an einer Polizistin, Nagelbombenanschläge und Raubüberfälle verantwortlich war. Auch hier löste das Urteil Überraschung aus, jedoch wegen seiner Entpolitisierung durch das Gericht, die Nichterwähnung der Verstrickung staatlicher Stellen wie des Inlandsgeheimdienstes in die Entstehung des „Netzwerks von Kameraden“ sowie das völlige Fehlen von Empathie für Betroffene des Terrors und die Angehörigen der Ermordeten.

In ganz Europa ist ein Aufschwung rechtsterroristischer Gruppierungen und Internet-Communities zu beobachten, die im Zuge der Rassismuskrise mit der Ankunft zehntausender Geflüchteter u.a. aus Syrien und Afghanistan, durch die Proteste gegen staatliche Maßnahmen in der Corona-Pandemie und zuletzt durch den von Russland entfesselten Krieg gegen die Ukraine noch an Fahrt aufgenommen hat.

2

Buchpräsentation Manja Präkels „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“

1 Oktober 2022, 16 Uhr, Goethe Institut Athen,

Omiron 14, 106 72 Athens

Mimi und Oliver sind Nachbarskinder und Angelfreunde in einer kleinen Stadt an der Havel in der DDR der 1970iger Jahre. Sie spielen Fußball miteinander, leisten den Pionierschwur und berauschen sich auf Familienfesten heimlich mit den Schnapskirschen der Eltern. Mit der Wende, dem Mauerfall und dem Zusammenbruch des „real existierenden Sozialismus“ zerbricht auch ihre Freundschaft. Mimi sieht sich als letzte Pionierin – Timur ohne Trupp. Oliver wird unter dem Kampfnamen Hitler zu einem der Anführer marodierender

Eine osteuropäische Perspektive mit Blick auf Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine wird der exilierte russische Journalist Alexander Tushkin vermitteln, der als Mitglied des European Network of Antifascist Monitoring (ENAM) (<https://antifascist-europe.org/>) vor allem die Reaktionen militanter Rechter auf den Krieg im Blick hat.

MODERATION:

Rosa Vasilaki.

Die Historikerin und Soziologin ist Mitautorin des von der RLS publizierten Sammelbandes „Mainstreaming the Far-Right in Greece“.

Jugendbanden. In Windeseile bringen seine Leute Straßen und Plätze unter ihre Kontrolle. Dann eskaliert die Situation vollends ... Manja Präkels erzählt in ihrem autobiografisch geprägten Debütroman vom Verschwinden der DDR in einem brandenburgischen Kleinstadtidyll, dem Auftauchen verloren geglaubter Gespenster, von Freundschaft und Wut. Für dieses Buch wurde sie u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 Anna-Seghers-Preis 2018 ausgezeichnet.

Das Buch ist vor Kurzem auf Griechisch erschienen und die Präsentation des Buches in Athen wird zweisprachig deutsch-griechisch stattfinden. Nach der Lesung steht die Autorin für ein Publikumsgespräch über ein Coming-of-Age in Ostdeutschland nach der Wende zur Verfügung.

Mit freundlicher
Unterstützung des
Goetheinstituts
Athen

